

PALERMO

Wintersemester 2018/19
3. SEMESTER MA ARCHITEKTUR

PALERMO – ERSTWAHL

Für mich stand schon zu Beginn meines Masterstudiums fest, dass ich gern ein Auslandssemester machen möchte. Da das Institut Städtebau in konstantem Forschungsaustausch und freundschaftlichem Kontakt mit der Universität in Palermo steht, fiel mir die Wahl sehr leicht. In den letzten fünf Jahren war ich gelegentlich in Norditalien. Hauptsächlich in der Toskana, wo ich größere Städte wie Mailand gesehen habe. Jedoch war ich nie südlicher als in Rom. Den Norden kannte ich also bereits, den Süden hingegen nicht. Hinzu kommt, dass mich Siziliens einzigartige Baugeschichte, die Natur, die Mafia, die Wirtschaft und die süditalienische Kultur sehr interessiert hat habe. Palermo war also mein Erstwunsch.



Blick über Palermo vom Monte Pellegrino

ORGANISATORISCHES

Eine Infoveranstaltung des Internationalen Büros, bei welcher sehr genau beschrieben wurde, welche Formalitäten und Fristen eingehalten werden müssen, machte das Bewerbungsverfahren seitens der LUH übersichtlich und unkompliziert. Jedoch musste ich mich gleichzeitig auch an der Universität in Palermo einschreiben, über das leider nur auf Italienisch verfügbare Onlineportal. In Verbindung mit der Kurswahl für das Learning Agreement vorab stieß ich erneut auf Probleme mit der italienischen Webpage. Ich wählte fünf Kurse vorab, deren Titel interessant klangen und um auf 30 ECTS zu kommen. Anschließend wechselte ich dann einiges aus, nachdem ich vor Ort mehr Informationen hatte oder nach Besuch der Kurse. Ich habe meiner Meinung nach viel zu unbedacht und schnell den Entschluss gefasst, mich ohne jegliche Italienischkenntnisse für ein Auslandssemester auf Sizilien zu bewerben. Im Bewerbungsverfahren und von Seiten beider Universitäten wurden jedoch auch keine Italienischkenntnisse als zulassungsrelevant angegeben. Also belegte ich auf Empfehlung und aus Zeitdruck lediglich einen Grundkurs italienisch A1 in Hannover. Ich kann jedem, dessen Erstwunsch Sizilien ist, sehr empfehlen mehr als einen Sprachkurs vorab zu belegen. Wenige Sizilianer beherrschen englische Sprachkenntnisse. Lediglich mit Studenten und einigen wenigen Professoren konnte ich mich von Beginn an wirklich verständigen. Die Wohnungssuche hingegen stellte sich als weniger problematisch dar. Durch einen anderen Erasmusbericht bin ich auf die Internetseite einer Organisation namens „Palermo Erasmus Life“ gestoßen. Hier werden ausgestattete Wohnungen und

möblierte Zimmer an Erasmusstudenten vermittelt zu einem erschwinglichen Preis von 250 € im Monat. Ich bekam ein ansprechendes übersichtliches Zimmer in einer WG mit netten internationalen Mitbewohnern im historischen Center Palermos. Fußläufig war meine Wohnung ca. 15 Minuten von dem Campus entfernt und lag sehr zentral. Von unserer Dachterrasse im sechsten Obergeschoss konnte man nicht nur die Stadt überblicken, sondern auch das Meer sehen. Die Universität bietet auch Zimmer in Studentenwohnheimen an ab einem Mindestaufenthalt von 12 Monaten.



Straßen in Palermo

ANKUNFT

Angekommen in Palermo lernte ich sehr schnell viele Austauschstudenten kennen und fühlte mich jederzeit sehr willkommen und unterstützt. Ich nahm an dem Buddy Programm der ESN teil und hatte so immer einen Ansprechpartner in allen Fragen zu Uni, Kultur und auch Sprache. Das empfinde ich heute als sehr wichtig denn sehr schnell nach meiner Ankunft begriff ich, dass ich mich mit meinen Englischkenntnissen und sehr spärlichem Italienisch kaum verständigen konnte. Da auch alle meine Kurse auf Italienisch abgehalten wurden, beschloss ich nicht nur einen A2 Kurs an der Universität zu belegen, sondern auch Privatunterricht zu nehmen. So erreichte ich sehr schnell eine gute Basis, um mich zu verständigen und den Vorlesungen etwas folgen zu können. Bis zum Ende meines Aufenthaltes machte mir nicht nur die Italienische Sprache, sondern auch der starke sizilianische Akzent sehr viele Schwierigkeiten. Mein Koordinator an der Fakultät war ein Professor, der in stetigem Austausch mit meiner Heimatuniversität stand. Er lud mich kurz nach meiner Ankunft zur Vorstellung seines Kurses ein, welchen ich sofort wählte und auch sehr gern besuchte. Gleichzeitig war er Präsident der Fakultäten für Ingenieurwissenschaften und sehr engagiert in seiner eigenen Forschungsarbeit. Da er selten persönlich Zeit für mich hatte, war seine Assistentin meine Ansprechpartnerin, aber auch er selbst, fragte oft nach meinem Befinden. Er hatte ein Assistententeam um sich, welches ich gern um Hilfe bat und welches mir stets zur Seite stand in allen problematischen Situationen während meines Studiums in Palermo.

SEMINAR UND KURSSTRUKTUREN, LEHR- UND LERNSTRUKTUREN

Alle meine Kurse starteten morgens um 8:30 und endeten abends um 18:00 mit einer Mittagspause von 13:00 bis 14:00. In manchen Kursen wurde wirklich den ganzen Tag lang Vorlesungen oder Gastvorträge abgehalten. In anderen wiederum nur vormittags und nachmittags wurde dann im sogenannten Laboratorio in der jeweiligen Projektgruppe gearbeitet. Für mich war dieses Tagespensum nicht nur ungewohnt, sondern auch sehr anstrengend. Schon nach wenigen Stunden bemerkte ich, dass ich unkonzentriert wurde und dem italienisch nicht mehr folgen konnte. Mit dem Kurs meines Koordinators, welcher ein Städtebaulicher Entwurf war, besuchten wir sehr interessante moderne Kulturstätten und auch die Außenbezirke Palermos, was ich sehr interessant fand. Des Weiteren hat die Universität Palermo sehr schulische Strukturen, viele Vorlesungen sind reiner Frontalunterricht und es bestand Anwesenheitspflicht. Die Beziehungen zwischen Professoren und Studenten sind sehr autoritär. Es gibt ähnlich wie in Deutschland unterschiedliche Zwischenpräsentationen und gelegentliche Konsultationen. Die Prüfungen bestehen in den theoretischen Fächern oft aus einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Präsentation und einer zusätzlichen mündlichen Prüfung. Der städtebauliche Entwurf endete mit einer Abschlusspräsentation.



Dorische Tempelanlage in Segesta

STADT UND FREIZEIT

Die Stadt Palermo ist eine sehr lebhaft und pulsierende Stadt. Sie hat einen ganz besonderen und eigensinnigen Charme. Da ich auch neben anderen Erasmus Studenten schnell italienische Freunde fand, verbindet mich sehr viel mit Palermo. Der Lebensstandard ist nicht vergleichbar mit Hannover dennoch überzeugten mich beispielsweise die lebensfrohen Menschen, aber auch die besonders frischen Lebensmittel und das besondere sizilianische sehr gute italienische Essen. Nicht nur die einzigartigen historischen Gebäude wie die Kathedrale, der Palazzo Reale, der Dom in Monreale und der Quattro Canti, sondern auch die Nähe zum Meer und die pittoreske Naturlandschaft außerhalb der Stadt sind einzigartig und wunderschön. Palermo bietet viele kulturelle Events, wie Livemusik und Konzerte, aber auch kulturhistorische Veranstaltungen und Vorträge. Ich nutzte während meines Aufenthaltes jede sich bietende Gelegenheit die Insel zu erkunden und je mehr ich zu sehen bekam desto begeisterter war ich.